

Die neue Kriegswurst.

Wie wir bereits vorgestern berichteten, haben auf Aufforderung des Volksernährungsamtes die drei Wiener Großschlachtbetriebe Karlitz, Ziegler und Franke die schon in nächster Zeit zu gewärtigende Erzeugung der als billiges Volksernährungsmittel gedachten Kriegswurst übernommen. Selbstverständlich bleibt die bisherige Fleischwarenerzeugung der genannten Firmen von der Herstellung der Kriegswurst unbeeinflusst. Die erste Lieferung des für die Kriegswursterzeugung bestimmten Viehs wird, wie wir erfahren, bereits am Sonntag auf dem Matleinsdorfer Bahnhof einlangen, worauf schon in den ersten Tagen der kommenden Woche die Schlachtung vorgenommen wird. Am Freitag oder Samstag, also am 2. oder 3. März, wird auch schon mit dem Verkauf der Kriegswurst begonnen werden. Die drei Schlachtereien, die die Erzeugung übernommen haben, werden zu diesem Zwecke die erzeugten Wurstmengen, die bekanntlich in zwei Qualitäten hergestellt werden, an die Kommune abliefern. Die Kommune wird dann in eigenen Verkaufsstellen die Kriegswurst an die Konsumenten zu verabsorgen haben.